

Buchtipps des Sommers

Internat auf Probe

Carlotta – Internat auf Probe ist der erste Teil der Bücherreihe Carlotta, erschienen im Carlsen-Verlag. Der Roman wurde von Dagmar Hofsfeld, einer Kinder- und Jugendbuchautorin, geschrieben. Das Buch ist am 27. September des Jahres 2010 erschienen und hat stolze 224 Seiten. Bis jetzt sind sechs Bände und eine Wintersonderausgabe von Carlotta erschienen. Das Buch wird vor allem 10- bis 14-Jährigen empfohlen.

Worum geht es: Carlotta – Internat auf Probe ist eine Internatsgeschichte mit Charme. Carlottas Eltern sind geschieden. Während sie mit ihrem Vater zusammenlebt, hat ihre Mutter eine neue Familie. Als Carlottas Vater sich allerdings aufgrund seines Jobs dazu beschließt auf eine mindestens 1-Jahr lange Reise zu gehen und sie nicht mitkommen darf, ist ihre Laune damit im Keller. Nun hat sie 2 Möglichkeiten: Entweder sie zieht für das Jahr zu ihrer Mutter, ihrem neuen Mann und ihren nervigen kleinen Brüdern oder sie geht auf das alte Internat ihres Vaters. Sie entscheidet sich nun doch dem Internat Prinzensee eine Chance zu geben,



Ein tolles Buch für die Ferien.

aber ihre beiden Zimmerkameradinnen sind nicht nur komisch, sondern auch noch genauso nervig. Als ob die Auswahl einer AG nicht schon schwer genug ist, scheinen Carlottas Zimmergenossinnen das ein oder andere Geheimnis zu haben. Wird sie sich am Ende mit ihren beiden Zimmerkameradinnen verstehen können? Wird Carlotta ihr Geheimnis entdecken und bleibt das Internat Prinzensee wirklich nur auf Probe? Das alles und noch mehr erfährt ihr im Buch. Ich selbst habe das Buch im Urlaub gelesen und es sehr genossen. Es ist eine unterhaltsame Internatsgeschichte, die Lust auf mehr macht. Carlotta – Internat auf Probe macht viel Spaß zu lesen. Ich kann es jeden nur empfehlen, wenn man nach einer lustigen Geschichte sucht.

Ein kleiner Tipp:

Der siebte Teil von der Reihe Carlotta, Carlotta – Internat auf Klassenfahrt. Die Stadt- und Kreisbibliothek Hildburghausen bietet nicht nur alle bis jetzt erschienenen Teile von Carlotta an. Für alle, die nicht so gerne lesen, aber sich trotzdem für das Buch interessieren, stellt die Bibliothek die Hörbuch-Variante über Onleihe auf www.thuebibnet.de zur Verfügung. In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen!

Anna Lena Filkov

Guttempler treffen sich im Astenweg

Hildburghausen – Ab sofort finden die Zusammenkünfte der Guttempler-Gemeinschaft „Werratal“ mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der Suchtberatungsstelle Hildburghausen, Astenweg 19, statt. Das nächste Treffen ist am 21. Juni. Telefonische Anfragen, die natürlich vertraulich behandelt werden, sind unter 03685/406485 bzw. 703496 möglich.

Sattelschlepper beschädigt Mast

Hildburghausen – Geschätzt 2000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Mittwoch gegen 16.10 Uhr in der Birkenfelder Straße in Hildburghausen. Der Fahrer eines Sattelzugs war beim Abbiegen mit dem Auflieger auf eine Verkehrsinsel geraten und hatte den Laternenmast beschädigt.



„Wir sitzen hier und schneiden Speck ...“

Rund 15 Kilogramm Schinken- und fetten Speck haben die fleißigen Damen Ursel, Regina, Helga, Marianne und Annette gestern fürs Wallrabser Backhausfest geschnitten, das am heutigen Freitag um 19 Uhr eröffnet wird. Am frühen Samstagmorgen sind die Damen dann schon wieder im Einsatz, damit die Köstlichkeiten aus dem Backhaus ab 11 Uhr angeboten werden können. Es gibt Zwiebel- und Speckkuchen, Bratwürste, Steaks, geräucherte Forellen und süße Kuchen. Heimatverein, Kirmesverein und Folkloretanzgruppe laden herzlich ein. Am Samstagnachmittag spielen die Leitentaler Musikanten auf.

Foto: G. Bertram

Freiwillig helfen – und Spaß daran haben

Rund 140 Achtklässler der beiden Gymnasien Hildburghausen und Schleusingen sind beim 10. Thüringenweiten Schülerfreiwilligentag in Kindergärten, sozialen Einrichtungen oder Vereinen unterwegs.

Von Gabi Bertram, Katja Wollschläger

Hildburghausen/Hinternah – Christine Birnitzer vom Sozialen Dienst im Caritas-Altenpflegezentrum in Hildburghausen strahlt. Die beiden Mädels vom Georgianum, die sich für Donnerstagmorgen angekündigt hatten, kommen super pünktlich und mit einem Lächeln im Gesicht. „Unsere Bewohner freuen sich immer, wenn sie junge Leute um sich haben, und wir haben auch gute Erfahrungen mit Praktikanten“, sagt Birnitzer. Zur Zeit absolviert auch Rosalie Weiß, Schülerin der 9. Klasse aus Themar, ein zweiwöchiges Praktikum im Caritas-Heim. Gestern nun hatte Rosalie Unterstützung von Lara Fischer und Linn Kratsch.

Mit Leidenschaft dabei

Während Lara in der Tagesgruppe mithilft, für das bevorstehende Sommerfest zu basteln, baut Linn für die morgendliche Beschäftigung im schattigen Hof die Utensilien, wie Kegel und Ballnetz, auf. Das Caritas-Seniorenzentrum ist ihr nicht fremd. Mit dem Schulchor hat sie hier schon gesungen. „Mich interessiert die Arbeit mit Menschen“, erklärt Linn ihre Entscheidung für den Schülerfreiwilligentag. „Später möchte ich Psychologin werden, und da sind solche Einsätze eine gute Erfahrung.“ Auch wenn Lara eher noch unschlüssig und auf der Suche ist, bekommen die beiden Mädchen noch etwas Wichtiges mit auf den Weg: Christine Birnitzer, seit 24 Jahren im Caritas-Senioren-



Macht das Spaß: Toni Hausdörfer wird von den Kids beim Spielen auf dem Kindergartenengelände auf Trab gehalten.

Fotos (2): frankphoto.de



Juliana Sarah Fritsche (links) hilft Sheela Pein beim Waschen des Spielzeugs.

zentrum, kann mit ihrer Herzlichkeit und ihrer Leidenschaft für den Beruf begeistern.

Dann werden die Bewohner zum Hof begleitet, und das Spiel beginnt. So ein bisschen Sport, erklärt Birnitzer, sei gut für die Beweglichkeit und die Motorik, aber vor allem sei es die Freude an der Beschäftigung und an der Gemeinschaft, die auch Linn und Lara in der Runde erfahren.

Anton, Simon, Jannis, Michael, Fabian, Jonas, Samuel, Jonah, Josef und Jannik vom Georgianum haben sich für die Feuerwehr Hildburghausen entschieden. Keiner ist in irgendeiner Jugendfeuerwehr. Der eine oder andere vom Schülerfreiwilligentag, erzählt Truppmannführer Stefan Ender, ist schon mal bei der Jugendfeuerwehr angekommen. Über 40 Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren

zählt die Hildburghäuser Jugendwehr derzeit. Nachwuchs wird immer gebraucht. Anton interessiert sich für die Technik, doch das ist längst nicht alles, was die Feuerwehr ausmacht. Stefan Enders, der von seinen Kameraden Bettina Keßler, Markus Baumann und André Rögner unterstützt wird, spricht klare Worte über den Alltag – einsatzbereit 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Dann müssen die Jungs ran: Schläuche aufrollen, eine Löschwasserversorgung aufbauen und bei der Hitze in Hose, Jacke, Stiefel und Helm eines Feuerwehrmanns schlüpfen. Mal sehen, ob die Feuerwehrkameraden einen der zehn jungen Leute wieder sehen.

Um zwölf Leute gewachsen ist am Donnerstag das Team des Kindergartens „Spatzennest“ Hinternah. „Wir haben die zwölf freiwilligen Helfer in alle sieben Gruppen verteilt“, sagt Dajana Eichhorn. Die stellvertretende Kindergartenleiterin ist froh über die Hilfe. „Wir beziehen die Jugendlichen in alles mit ein. Sie helfen beim Schmücken fürs Zuckertütenfest, das am Samstag gefeiert wird, unterstützen beim An- und Ausziehen, bereiten die Mahlzeiten mit vor und sie füttern auch.“ Und Schlafwache halten sie – inklusive Geschichte vorlesen. Darüber freut sich Juliana Sarah Fritsche vom Hennebergischen Gymnasium „Georg Ernst“ in Schleusingen. Die Achtklässlerin liebt es, mit Kindern zu arbeiten. „Erzieherin wäre vielleicht was für mich. Allerdings habe ich vor, eher in die Richtung Musiktherapeutin zu gehen. Musik ist ihr Ding, sie spielt Querflöte und Klavier. Mal schauen – noch ein wenig Zeit bleibt, bevor sie sich entscheiden muss. Am gestrigen Tag hat sie sich fürs „Spatzennest“ als Einsatzort entschieden. Jedoch ist sie der Überzeugung, dass ein Tag zu kurz ist... Gut, dass es in der neunten Klasse zwei Praktikumswochen gibt. Wo sie die gern verbringen würde? Sie überlegt kurz – „vielleicht bei einem Fotografen, wenn das möglich ist, oder aber bei der Zeitung. Mal schauen.“

Zurzeit ist auch Sheela Pein von der Regelschule „Gerhart Hauptmann“

Schleusingen im „Spatzennest“. Als Praktikantin – für zwei Wochen. Sie lächelt: „Ja, das wäre ein Beruf für mich. Ich glaube, dass ich in diese Richtung gehen will“, sagt sie. Sie wäscht Spielsachen ab und stellt die bunten Bauklötze zum Trocknen in der Sonne auf. Und hin und wieder wuselt ihr ein kleines Mädchen oder ein Junge um die Beine.

Eine Erfahrung ...

Mal reinschnuppern zu können, das findet die Schleusinger Gymnasiastin Svea Kowatz toll. „Mir macht's riesigen Spaß“, erzählt die Achtklässlerin, die noch auf der Suche nach dem passenden Beruf ist. Mehrere Einsatzmöglichkeiten wurden für den Schülerfreiwilligentag angeboten. „Das Rehazentrum, ein Seniorenzentrum und viele Kindergärten standen da zur Wahl“, erzählt sie. In Hinternah hat sie nachgefragt – und ist auch gleich genommen worden. Während sie erzählt, beschäftigt sich Toni Hausdörfer, mit dem sie in die Schule geht, mit den Mädchen und Jungen im Sandkasten. „Ich liebe Kinder, werde bald Onkel“, verrät er. Doch Kindergärtner zu werden, das zieht er nicht in Betracht, obwohl ihm der Freiwilligentag im Kindergarten sehr gefällt. Ihn interessiert eher die Psychologie. Und dann sagt er, dass er Kriminalpsychologie werden möchte.

Eine Erfahrung ist es auch für Marvin Brandt. Der Gymnasiast hat sich ebenfalls für den Einsatz bei den kleinen Hinternaher Spatzen entschieden. Und für ihn steht heute schon fest: Auch das zweiwöchige Praktikum, das in der neunten Klasse folgt, möchte er gern hier absolvieren. „Ich arbeite einfach gern mit kleinen Kindern. Es sind wichtige Erfahrungen für später, die man hier sammeln kann.“ Und so haben alle Seiten etwas davon – das Kindergarten team freut sich über die Unterstützung, die Kinder über neue Gesichter und die damit verbundene Abwechslung und die freiwilligen Helfer sind froh, dass sie keine Schule haben und mal ins Berufsleben schnuppern können.



Rosalie, Linn und Lara helfen bei der Beschäftigung im Hof und bauen das Kegelspiel auf.



Ordentlich mit Schwung: Stefan Ender zeigt den Jungs, wie Schläuche ausgerollt werden.